
Kongsberg Maritime Germany GmbH

Hamburg

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Kongsberg Maritime Germany GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Kongsberg Maritime Germany GmbH, Hamburg - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Kongsberg Maritime Germany GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.



Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, 27. August 2024

EY GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Barnstedt, Wirtschaftsprüfer

Remmers, Wirtschaftsprüfer

Bilanz zum 31. Dezember 2022

Aktiva

	31.12.2022		31.12.2021
	EUR	EUR	EUR
I. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.197.844,88		2.358.782,62
2. Andere Anlagen Betriebs- und Geschäftsausstattung	28.757,25		17.962,06
		2.226.602,13	2.376.744,68
II. Finanzanlagen			
Aktivwerte aus Rückdeckungsversicherungen		131.962,00	129.407,50
		2.358.564,13	2.506.152,18
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	350.173,87		0,00
2. Unfertige Erzeugnisse	4.062.949,54		304.568,22
3. Fertige Erzeugnisse	0,00		5.035,08
4. Geleistete Anzahlungen	1.160.200,00		1.061.700,00
		5.573.323,41	1.371.303,30
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	740.760,63		1.375.873,79
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.069.795,32		2.840.845,38
3. Sonstige Vermögensgegenstände	390.705,47		233.866,12
		3.201.261,42	4.450.585,29
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		1.067.307,78	1.365.667,93
		9.841.892,61	7.187.556,52
C. Rechnungsabgrenzungsposten		1.766,30	21.779,19
		12.202.223,04	9.715.487,89

Passiva

	31.12.2022		31.12.2021
	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		51.445,00	51.445,00
II. Kapitalrücklage		8.718.356,84	8.718.356,84



	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
III. Verlustvortrag		-7.455.704,70
IV. Jahresüberschuss		533.128,51
	2.153.686,75	1.847.225,65
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	379.742,00	388.229,00
2. Sonstige Rückstellungen	984.019,15	1.145.676,69
	1.363.761,15	1.533.905,69
C. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.924.255,80	1.536.422,45
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	171.305,11	201.405,32
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.304.954,64	4.232.914,61
4. Sonstige Verbindlichkeiten	243.984,51	323.339,09
davon aus Steuern EUR 48.343,37 (Vj. EUR 38.845,79)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 6.886,42 (Vj. EUR 0,00)		
	8.644.500,06	6.294.081,47
D. Rechnungsabgrenzungsposten		
	40.275,08	40.275,08
	12.202.223,04	9.715.487,89

Kongsberg Maritime Germany GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung für 2022

	2022	2021
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	8.298.200,98	21.352.355,25
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	3.758.381,32	-8.180.813,83
3. Sonstige betriebliche Erträge	303.331,68	380.535,25
davon Erträge aus Währungsumrechnung EUR 3.336,90 (Vj. EUR 150.123,79)		
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	5.194.526,96	7.401.998,74



	2022	2021
	EUR	EUR
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.630.953,46	287.301,69
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	3.144.929,19	2.856.352,06
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	494.285,71	584.027,47
davon für Altersversorgung EUR 2.554,50 (Vj. EUR 65.797,05)		
6. Abschreibungen auf Sachanlagen	178.626,73	150.265,91
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.314.428,47	1.580.010,85
davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung EUR 67.749,64 (Vj. EUR 20.507,56)		
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	95.702,36	148.119,80
davon an verbundene Unternehmen EUR 63.458,42 (Vj. EUR 0,00)		
9. Ergebnis nach Steuern	306.461,10	544.000,15
10. Sonstige Steuern	0,00	-10.871,64
11. Jahresüberschuss	306.461,10	533.128,51

Anhang für das Geschäftsjahr 2022

I. Allgemeines/Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Anwendung der handelsrechtlichen Vorschriften

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 wurde gemäß §§ 242 ff. HGB und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Die Gesellschaft ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 Abs. 2 HGB. Die größenabhängigen Erleichterungen nach § 288 Abs. 2 HGB wurden bei der Aufstellung des Anhangs in Anspruch genommen.

Die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke ebenso wie die Vermerke, die wahlweise in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang anzubringen sind, werden weitestgehend im Anhang aufgeführt.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, wurden die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und Davon-Vermerke teilweise an dieser Stelle gemacht.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurde von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit ausgegangen.

2. Registerinformationen

Die Gesellschaft ist unter der Firma Kongsberg Maritime Germany GmbH, Hamburg im Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg unter der Nummer HRB 164830 eingetragen.

3. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend:



Sachanlagen

Die Bilanzierung erfolgt zu Herstellungskosten bzw. Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen. Die Abschreibungen werden grundsätzlich linear entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer in Anlehnung an die steuerlichen Nutzungsdauern vorgenommen.

	Jahre
Bauten	33
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 10

Geringwertige Anlagegüter, deren Anschaffungskosten zwischen EUR 250,00 und EUR 1.000,00 liegen, werden in einen jährlich zu bildenden Sammelposten eingestellt. Der Sammelposten wird im Jahr seiner Bildung und den folgenden vier Jahren pauschalierend gewinnmindernd mit 20 % p. a. aufgelöst.

Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden im Übrigen zeitanteilig vorgenommen.

Die nicht insolvenzrechtlich gesicherten Aktivwerte aus Rückdeckungsversicherungen werden mit ihrem Deckungskapital, einschließlich der eventuell schon vorhandenen Werte aufgrund der Überschussbeteiligung angesetzt.

Fertige und unfertige Erzeugnisse

Die Bewertung der fertigen und unfertigen Erzeugnisse erfolgt anhand der bis zum Bilanzstichtag angefallenen Herstellungskosten. In die Herstellungskosten wurden die Material- und Fertigungseinzelkosten sowie Material- und Fertigungsgemeinkosten einbezogen.

Fremdkapitalzinsen wurden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, verminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert angesetzt. Ausfall- und Kreditrisiken werden durch Einzel- bzw. Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen. Die Pauschalwertberichtigung wird unverändert mit 1,0 % auf den Nettoforderungsbestand errechnet.

Guthaben bei Kreditinstituten und aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Die liquiden Mittel und der aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind zu Nennwerten bilanziert. Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Pensionsrückstellungen

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind nach den anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen mittels der „Projected-Unit-Credit-Methode“ unter Verwendung der „Richttafeln 2018G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck“ ermittelt. Der angenommene Rententrend beträgt wie im Vorjahr 1,50 % p. a. Für die Abzinsung wurde der von der Deutschen Bundesbank für eine Restlaufzeit von 15 Jahren veröffentlichte Zinssatz verwendet. Die Pensionsrückstellungen wurden gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB zum Bilanzstichtag mit einem durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten zehn Jahre abgezinst 1,78 % p. a. (Vj. 1,87 % p. a.). Der durchschnittliche Marktzinssatz über sieben Jahre beträgt 1,44 % p. a. (Vj. 1,34 % p. a.).

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten sind Einnahmen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Währungsumrechnung

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.



Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Davon-Vermerke zur Währungsumrechnung enthalten sowohl realisierte als auch nicht realisierte Währungskursdifferenzen.

Latente Steuern

Latente Steuern werden auf sich in Folgejahren wieder ausgleichende Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten gebildet, sofern sich daraus zukünftige Steuerbe- und -entlastungen ergeben. Der unternehmensindividuelle Steuersatz beträgt rd. 32 %. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet. Im Falle von aktiven latenten Steuern erfolgt aufgrund des Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB keine Aktivierung.

II. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

2. Vorräte

Die Bestände der fertigen und unfertigen Erzeugnisse sind auf EUR 4.062.949,54 (Vj. EUR 309.603,30) gestiegen. Der Zugang resultiert aus im Berichtsjahr nicht fertig gestellten Projekten. Die geleisteten Anzahlungen für im Bau befindliche Projekte sind hingegen mit einer Höhe von EUR 1.160.200,00 (Vj. EUR 1.061.700,00) nahezu gleich geblieben.

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten Forderungen gegen die Gesellschafterin in Höhe von EUR 1.971.713,27 (Vj. EUR 2.235.633,47) und in Höhe von EUR 795.137,52 (Vj. EUR 1.321.796,58) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Sämtliche Forderungen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

4. Eigenkapital

Das im Handelsregister eingetragene und voll eingezahlte gezeichnete Stammkapital beträgt EUR 51.445,00 (Vj. EUR 51.445,00).

Die Kapitalrücklage beträgt EUR 8.718.356,84 (Vj. EUR 8.718.356,84).

5. Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen sind Rückstellungen für Personalkosten in Höhe von EUR 331.217,29 (Vj. EUR 326.802,36), für Rückbauverpflichtungen in Höhe von EUR 157.402,48 (Vj. EUR 140.902,48), für ausstehende Rechnungen in Höhe von EUR 463.739,48 (Vj. EUR 363.970,44), für Restrukturierung in Höhe von EUR 0,00 (Vj. EUR 230.881,60) sowie für Garantien in Höhe von EUR 31.659,90 (Vj. EUR 83.119,81) enthalten.

6. Rückstellungen für Pensionen

Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 Satz 3 HGB beträgt TEUR 32 (Vj. TEUR 25). Der Unterschiedsbetrag ist die Differenz aus den Pensionsrückstellungen bewertet mit dem 10-jährigen Durchschnittszins zum Bilanzstichtag und den Pensionsrückstellungen bewertet mit dem 7-jährigen Durchschnittszins zum Bilanzstichtag.

Aufgrund der geänderten Bewertung der laufenden Pensionen oder Anwartschaften auf Pensionen zum 1. Januar 2010 wäre eine Zuführung zu den Pensionsrückstellungen von TEUR 237 erforderlich gewesen. In Ausübung des Wahlrechtes gemäß Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB führt die Gesellschaft ein Fünftel des Betrages in jedem Geschäftsjahr bis zum 31. Dezember 2024 zu. In 2022 wurden wie im Vorjahr TEUR 16 zugeführt. Zum 31. Dezember 2022 betragen die nicht bilanzierten Pensionsrückstellungen TEUR 31.

7. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten mit EUR 4.810.072,60 (Vj. EUR 4.108.311,98) Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin, mit EUR 2.494.142,14 (Vj. EUR 2.494.142,14) Darlehensverbindlichkeiten und mit EUR 2.810.812,50 (Vj. EUR 1.614.169,84) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin in Höhe von EUR 2.494.142,14 (Vj. EUR 2.494.142,14) haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr (Vorjahr: mehr als 5 Jahre). Alle übrigen Verbindlichkeiten haben - wie im Vorjahr - eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen sind durch Bankbürgschaften in Höhe von EUR 3.196.780,00 und Bürgschaften der Kongsberg Maritime AS, Horten, Norwegen, in Höhe von EUR 291.847,50 gesichert.

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Bestandsveränderungen

Die Bestände sind aufgrund noch nicht realisierter Projekte um EUR 3.758.381,32 gestiegen. Im Vorjahr sind die Bestände aufgrund realisierter Projekte um EUR 8.180.813,83 gesunken.



2. Außerordentliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen des Vorjahres sind außerordentliche Aufwendungen in Höhe von EUR 236.538,96 für Restrukturierungskosten enthalten.

IV. Sonstige Angaben

1. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Verpflichtungen aus Mietverträgen bis zum Ablauf der Grundmietzeit belaufen sich auf TEUR 298 (Vj. TEUR 395). Davon sind TEUR 99 (Vj. TEUR 98) in 2023 und TEUR 199 (Vj. TEUR 297) in 1 bis zu 5 Jahren fällig.

Darüber hinaus bestehen keine Eventualverbindlichkeiten zum Abschlussstichtag.

2. Konzernverbund

Die Kongsberg Maritime AS, Horten, Norwegen, stellte den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis der Konzernunternehmen und die Kongsberg Gruppen ASA, Kongsberg, Norwegen, den Konzernabschluss für den größten Kreis der Konzernunternehmen auf.

3. Arbeitnehmer

Im Jahresdurchschnitt wurden 32 (Vj. 33) Arbeitnehmer beschäftigt.

Davon Frauen 10

Davon Männer 22

4. Beirat

Die Mitglieder des Beirates sind:

Tormod Roland, Kongsberg, Norwegen (Vorsitzender)

Peter Studsbjerg, Hjallerup, Dänemark

Kjetil Fuglesteg Nilsen, Vesterøy, Norwegen (seit dem 13. Februar 2023)

Stefano Lavezzaro, Genua, Italien (bis zum 13. Februar 2023)

5. Geschäftsführung

Die Geschäftsführung wird wahrgenommen von

Juliane Grzeski, Volljuristin, Berlin

Frau Juliane Grzeski ist einzelvertretungsberechtigt und befugt, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wurde unter der Anwendung § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

6. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Durch den Ukraine Krieg sind aktuell keine wesentlichen Risiken oder Verschiebungen zu erwarten. Die Firma operiert im normalen Regelbetrieb.

Hamburg, den 14. August 2024

Kongsberg Maritime Germany GmbH

Juliane Grzeski

Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2022

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten			
	Stand 01.01.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2022 EUR
I. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.027.696,92	7.858,86	0,00	5.035.555,78
2. Technische Anlagen und Maschinen	44.422,48	0,00	0,00	44.422,48
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	474.618,27	20.625,32	0,00	495.243,59
	5.546.737,67	28.484,18	0,00	5.575.221,85
II. Finanzanlagen				
Aktivwerte aus Rückdeckungsversicherungen	129.407,50	2.554,50	0,00	131.962,00
	5.676.145,17	31.038,68	0,00	5.707.183,85
	Kumulierte Abschreibungen			
	Stand 01.01.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2022 EUR
I. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.668.914,30	168.796,60	0,00	2.837.710,90
2. Technische Anlagen und Maschinen	44.422,48	0,00	0,00	44.422,48
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	456.656,21	9.830,13	0,00	466.486,34
	3.169.992,99	178.626,73	0,00	3.348.619,72
II. Finanzanlagen				
Aktivwerte aus Rückdeckungsversicherungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	3.169.992,99	178.626,73	0,00	3.348.619,72
Buchwerte				
	Stand 31.12.2022			Stand 31.12.2021
	EUR			EUR
I. Sachanlagen				



	Buchwerte	
	Stand 31.12.2022	Stand 31.12.2021
	EUR	EUR
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.197.844,88	2.358.782,62
2. Technische Anlagen und Maschinen	0,00	0,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	28.757,25	17.962,06
	2.226.602,13	2.376.744,68
II. Finanzanlagen		
Aktivwerte aus Rückdeckungsversicherungen	131.962,00	129.407,50
	2.358.564,13	2.506.152,18

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

A. Grundsätzliche Information über die Gesellschaft

1. Geschäftsmodell

Die Gesellschaft gehört zur weltweiten KONGSBERG Gruppe. KONGSBERG hat im August 2023 den Geschäftsbereich Sensors & Robotics als eigenständige rechtliche Einheit ausgegründet, die unter dem Namen Kongsberg Discovery firmiert und neben Kongsberg Maritime eine der vier Divisionen der KONGSBERG Gruppe ist.

Die Gesellschaft arbeitet als deutsche Vertriebs- und Servicegesellschaft der Kongsberg Maritime AS und der Kongsberg Discovery AS, Kongsberg, Norwegen. Kongsberg Maritime AS ist ein System-/Komponentenanbieter und Dienstleister für Schiffsbau/-design. Das Equipment von Kongsberg Maritime findet sich auf über 30.000 Schiffen weltweit, von kleinen, kommerziellen Booten über militärische Anwendungen bis hin zu sehr großen Container- und Kreuzfahrtschiffen. Für die meisten dieser Schiffe bietet Kongsberg Maritime auch Wartung und Reparaturen des Equipments an.

Die Produktpalette umfasst: Schiffselektronik und dynamische Positionierung, maritime Automation, elektrische Systeme, Navigation, Hydroakustik, Simulation, Kommunikations/Informationsmanagement, Deck Machinery und Antriebssysteme für alle Arten von Schiffen.

Mit dem Verkauf und dem Service dieser Produkte erzielt die Kongsberg Maritime Germany GmbH ihre Umsätze. Diese wurden im Berichtsjahr überwiegend aus Dienstleistungs- und Liefervereinbarungen mit deutschen Werften, Eignern, Reedereien und behördlichen Auftraggebern erzielt.

2. Ziele und Strategien

Die Fertigung der Hardware sowie die Projektierung von Großaufträgen erfolgt an den Produktionsstandorten in Norwegen, Schweden, Finnland und Polen. Die Betreuung der deutschen Kunden erfolgt vorwiegend durch die Gesellschaft. Für die nächsten Jahre sind eine ganze Reihe solcher Aufträge geplant und budgetiert.

Die Gesellschaft hat schon in den vergangenen Jahren begonnen, verstärkt behördliche Kunden zu beliefern. Dieser Trend hat sich im Geschäftsjahr 2022 fortgesetzt. Die Entwicklung und Lieferung von Forschungsschiffen hat dabei den größten Augenmerk, aber auch andere militärische Projekte mit dem BAAlNBw (Bundesamt für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung der Bundeswehr) wurden im Geschäftsjahr 2022 begonnen und werden über die nächsten Jahre projektiert und geliefert werden.

Eine weitere Langzeitstrategie für den deutschen Markt ist der Vertrieb von speziellem Vermessungsequipment für die Binnenschifffahrt. Hierzu soll im Bereich Vertrieb insbesondere technische Expertise aufgebaut werden.

B. Wirtschaftsbericht

1. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen



Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Jahr 2022 nach Berechnung des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 1,9 % höher als im Vorjahr (kalenderbereinigt betrug das Wirtschaftswachstum 2,0 %). Die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland war im Jahr 2022 geprägt von den Auswirkungen des Angriffskrieges Russlands auf die Ukraine im Frühjahr 2022. Die Energiepreise sind seit Beginn des Krieges kräftig gestiegen². Die Unsicherheit in der deutschen Wirtschaft ist angesichts der starken Volatilität der Energiepreise hoch.

Hinzu kamen verschärfte Material- und Lieferengpässe, massiv steigende Preise für spezielle elektronische Komponenten sowie der Fachkräftemangel und die andauernde, wenn auch im Jahresverlauf nachlassende Corona-Pandemie. Trotz dieser nach wie vor schwierigen Bedingungen konnte sich die deutsche Wirtschaft im Jahr 2022 insgesamt gut behaupten³.

Wenngleich die Konjunktur der maritimen Wirtschaft im ersten Quartal 2022 im Vergleich zu 2021 rückläufig war⁴, so erholte sich die Wirtschaft doch signifikant gegen Ende des Jahres und am Anfang des Jahres 2023 und insbesondere der Schiffbau verzeichnete ein Wachstum⁵.

Die von der Bundesregierung in 2017 beschlossene Maritime Agenda 2025⁶ will durch eine integrative maritime Politik Beschäftigung, Wertschöpfung und Ausbildung sichern und den maritimen Standort Deutschland stärken. Schätzungen gehen von einem jährlichen Umsatzvolumen von bis zu 50 Milliarden Euro und von bis zu 400.000 Arbeitsplätzen aus, die direkt oder indirekt von der maritimen Wirtschaft abhängig sind. Damit gehört sie zu einem der wichtigsten Wirtschaftszweige in Deutschland. Geprägt wird sie durch eine moderne, vielfach auf Hochtechnologie-Produkte spezialisierte Schiffbau- und Schiffbauzulieferindustrie mit überwiegend starken Positionen im weltweiten Wettbewerb, international führende Schifffahrtsunternehmen, insbesondere im Bereich der Containerschifffahrt, eine leistungsfähige Hafenwirtschaft und Logistik sowie eine innovative meerestechnische Industrie und renommierte maritime wissenschaftliche Forschungs- und Ausbildungseinrichtungen⁷.

¹ Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2022 um 1,9 % gestiegen - Statistisches Bundesamt (destatis.de) 11.03.2024

² Energiepreise: Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg (baden-wuerttemberg.de) 11.03.2024

³ Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2022 um 1,9 % gestiegen - Statistisches Bundesamt (destatis.de) 11.03.2024

⁴ PowerPoint-Präsentation (ihk-nord.de) 11.03.2024

⁵ PowerPoint-Präsentation (ihk.de) 11.03.2024

⁶ Maritime Agenda2025 der Bundesregierung (Bundestagsdrucksache 18/10911)

⁷ BMWK - Maritime Wirtschaft 11.03.2024

2. Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf ist - trotz des Ukraine Krieges - aus Sicht der Geschäftsführung ohne größere Änderungen eingetroffen. Die in 2021 für die Gesellschaft in 2022 im konzerninternen IFRS basierten Reporting prognostizierten Umsätze von EUR 10,6 Millionen konnten nicht komplett in 2022 realisiert werden, da die Projekte noch nicht abgeschlossen sind. Dies entspricht den im Vertrag definierten Meilensteinen. Die Realisierung der Umsatzerlöse für diese Projekte konnte folglich nicht im Geschäftsjahr 2022 erfolgen. Sie wird für das Folgejahr bzw. 2024 anvisiert.

Allerdings sind die erzielten Umsatzerlöse in Höhe von EUR 8.298.200,98 geringer als erwartet (EUR 10.679.000,00). Der prognostizierte Jahresüberschuss von EUR 547.000 wurde mit EUR 306.461,10 nicht erreicht.

Die im Ausland geplanten Serviceeinsätze wurden alle vertragsgerecht erbracht.

Der Auftragseingang für Großprojekte mit Lieferzeiten im Folgejahr und 2024 hat sich prognosegemäß entwickelt, so dass der Auftragsbestand per Ende des Berichtjahres mit einer Höhe von EUR 11.624.167,10 eine gute, stabile Auslastung auch für das Folgejahr erwarten lässt.

3. Lage der Gesellschaft

3.1 Ertragslage

Umsatzerlöse und operative Aufwendungen

Die Umsatzerlöse sind im Jahr 2022 auf EUR 8.298.200,98 (Vorjahr: EUR 21.352.355,25) gesunken.

Von diesen Umsätzen entfallen EUR 406.524,75 auf Konzernumsätze (im Vergleich zu EUR 1.935.780,19 im Vorjahr). Die im Vorjahr prognostizierten Umsatzerlöse für die großen Neubauprojekte sind alle realisiert worden. Die Projekte, die nicht im Geschäftsjahr 2022 abgeschlossen wurden, konnten als Umsatzerlöse im Geschäftsjahr nicht realisiert werden.

Der Materialaufwand betrug in 2022 EUR 6.825.480,42, dies entspricht 56,6 % der Gesamtleistung von EUR 12.056.582,30. Im Vergleich dazu betrug der Materialaufwand der Kongsberg Maritime Germany GmbH in 2021 EUR 7.689.300,43, was 58,4% der Gesamtleistung von EUR 13.717.541,42 entspricht.

Die operativen Aufwendungen betreffen im Wesentlichen Personalkosten. Die Personalkosten sind im Jahr 2022 auf EUR 3.639.214,90 (Vorjahr: EUR 3.440.379,53) gestiegen.

Ergebnis



In 2022 betrug der Jahresüberschuss EUR 306.461,10 im Vergleich zum Jahresüberschuss von EUR 533.128,51 im Vorjahr. Der Jahresüberschuss besteht im Wesentlichen aus der Abarbeitung laufender Projekte sowie der Reduzierung von Gemeinkosten.

3.2 Vermögenslage

Die Bilanzsumme beläuft sich per 31. Dezember 2022 auf insgesamt EUR 12.202.223,04 (Vorjahr: EUR 9.715.487,89). Die Veränderung im Vergleich zum Vorjahr ist im Wesentlichen in nicht realisierbaren Projekten begründet.

Das Anlagevermögen sank auf EUR 2.358.564,13 (Vorjahr: EUR 2.506.152,18).

Die Bestände an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sind auf EUR 4.062.949,54 (Vj. EUR 309.603,30) gestiegen. Dies resultiert aus nicht realisierbaren Projekten. Parallel dazu sind die geleisteten Anzahlungen für im Bau befindliche Projekte ebenso auf EUR 1.160.200,00 (Vj. EUR 1.061.700,00) gestiegen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände beliefen sich zum 31. Dezember 2022 auf EUR 3.201.261,42 (Vorjahr EUR 4.450.585,29). Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen verringerten sich um 27,1 % auf EUR 2.069.795,32 (Vorjahr EUR 2.840.845,38) und die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sanken um 46,2 % auf EUR 740.760,63 (Vorjahr EUR 1.375.873,79).

Das Eigenkapital erhöhte sich auf EUR 2.153.686,75 (Vorjahr EUR 1.847.225,65). Die Eigenkapitalquote reduzierte sich von 19,0 % im Jahr 2021 auf 17,6 % im Jahr 2022. Die Verbesserung des Eigenkapitals ergibt sich aus dem erwirtschaftetem Jahresüberschuss.

Die Rückstellungen belaufen sich per 31. Dezember 2022 auf insgesamt EUR 1.363.761,15 (Vorjahr: EUR 1.533.905,69). Die sonstigen Rückstellungen sind gegenüber dem Vorjahr um EUR 161.657,54 auf EUR 984.019,15 gesunken und enthalten insbesondere Rückstellungen für Personalkosten und Projekte.

Die Verbindlichkeiten erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr auf EUR 8.644.500,06 (Vorjahr EUR 6.294.081,47) und sind somit um 37,3 % gestiegen. Die Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen stiegen um 90,3 % auf EUR 2.924.255,80. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind um EUR 1.072.040,03 gestiegen und bestehen aus Verbindlichkeiten aus Projekten sowie einem Darlehen.

3.3 Finanzlage

Finanzierungsstruktur

Die Kongsberg Maritime Germany GmbH hat eine konservative Kapitalstruktur zum Ziel, die der Gesellschaft ein hohes Maß an finanzieller Flexibilität bietet. Die Gesellschaft finanziert sich dabei hauptsächlich aus den Zahlungsmittelzuflüssen aus der laufenden Geschäftstätigkeit. Darüber hinaus gewährleistet die Muttergesellschaft bei Bedarf die Finanzierung der Gesellschaft über den oben erwähnten Cash-Pool.

Die liquiden Mittel zum 31. Dezember 2022 beliefen sich auf EUR 1.067.307,78 (Vorjahr EUR 1.365.667,93) und sind im Vergleich zum Vorjahr um EUR 298.360,15 gesunken.

4. Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Die Gesellschaft achtet auf Nachhaltigkeit bei all ihren Aktivitäten. Sie setzt auf die Herstellung langlebiger und zuverlässiger Produkte und sieht die Zufriedenheit ihrer Mitarbeiter und Kunden als hohes Ziel an. Die Entwicklung von innovativen Technologien und Systemen zur Verringerung von Schiffsemissionen sowie zur Verbesserung der Effizienz des Schiffsbetriebes haben dabei einen hohen Stellenwert.

C. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

1. Prognosebericht

Die Geschäftsführung geht davon aus, dass in Deutschland ein weiteres Wachstum sowohl im Umsatz als auch beim Gewinn zu erwarten ist.

Für das Jahr 2023 ist ein Umsatz von EUR 22.027.781 und ein Gewinn von EUR 263.338 avisiert.

Auftragseingänge bestehen derzeit für das Jahr 2024: EUR 25.403.431, 2025: EUR 20.778.174; 2026: EUR 4.854.440 und 2027: EUR 660.800. Des Weiteren kommen jährlich ca. EUR 5.000.000 Umsätze aus Serviceaufträgen operativ dazu.

Da die Kostenstruktur der Gesellschaft stabil ist, wird auch für 2023 bis 2027 mit einem Ergebnis von 2,2 % der Umsatzerlöse geplant.

Durch den Krieg in der Ukraine sind aktuell keine wesentlichen Risiken oder Verschiebungen zu erwarten. Die Firma operiert im normalen Regelbetrieb.

2. Risikobericht

Risikoklassen

Nachstehend werden Risiken beschrieben, die nachteilige Auswirkungen auf die finanzielle Lage oder das Betriebsergebnis haben können. Die hier beschriebenen Risiken sind nicht notwendigerweise die Einzigen, denen die Kongsberg Maritime Germany GmbH ausgesetzt ist. Zusätzliche Risiken, die der Geschäftsleitung unbekannt sind oder die die Geschäftsleitung als gegenstandslos betrachtet, könnten die Geschäftstätigkeit ebenfalls beeinträchtigen.

• Personalrisiken



Am Standort und in dem Marktbereich maritime Wirtschaft, in dem die Gesellschaft tätig ist, herrscht ein hoher Wettbewerb um hochqualifizierte Arbeits- und Führungskräfte. Der zukünftige Erfolg der Kongsberg Maritime Germany GmbH hängt daher teilweise von der Fähigkeit zur Rekrutierung, Einarbeitung und Beschäftigung von qualifiziertem Personal ab. Es gibt keine Garantie, dass die Gesellschaft auch zukünftig erfolgreich hochqualifizierte Angestellte für sich gewinnen und halten kann. Sollte dies der Fall sein, könnte es nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit haben.

• Marktrisiken

Die Gesellschaft agiert in einem Markt, der schnelllebig und kontinuierlichen Veränderungen unterworfen ist. Dadurch ist die Gesellschaft Risiken und Unsicherheiten ausgesetzt, die einen bedeutenden Einfluss auf die Fähigkeit zur Erzielung eines nachhaltigen Erfolges haben. Diese Risiken und Unsicherheiten lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Wettbewerb durch andere Unternehmen und der mögliche Markteintritt von neuen Wettbewerbern
- Planmäßige Realisierung von Behördenaufträgen und Ausschreibungen für Großprojekte des Bundes
- Annahme und Einführung neuer innovativer Technologien durch unsere Kunden
- Fähigkeit der deutschen Werften auch internationale Neubaufträge zu gewinnen
- Exportbeschränkungen bzw. Sanktionen

Ein aus der Praxis entworfenes Frühwarnsystem ermöglicht regelmäßige Prognosen über die zu beobachtenden Risiken. Diesem System folgend handelt die Geschäftsleitung.

Risikomanagement

Forderungsrisiken:

Finanzielle Risiken ergeben sich insbesondere, wenn Gelder von Kunden nicht eingezogen werden können, weil diese Insolvenz angemeldet haben. Grundsätzlich sieht die Geschäftsleitung keine nennenswerten Risiken im Hinblick auf den Einzug von bestehenden Forderungen. Die Zahlungsfähigkeit von Kunden wird im Rahmen der vorhandenen Informationen regelmäßig überprüft und die Zahlungsziele bei bestehenden Risiken angepasst/nur auf Vorkasse geliefert.

Zahlungsfähigkeit:

Die Geschäftsleitung sieht keine Risiken im Hinblick auf die Fähigkeit, bestehende und zukünftige Verbindlichkeiten zu begleichen.

Devisenkursrisiken:

Die Gesellschaft wickelt ihren laufenden Geschäftsverkehr sowie ihre Finanztätigkeiten hauptsächlich in Euro ab. Es werden bei der Gesellschaft keine derivativen Finanzinstrumente zur Absicherung von Währungsrisiken oder Materialbeschaffung eingesetzt.

3. Chancenbericht

Die Geschäftsleitung geht davon aus, dass die Kongsberg Maritime Germany GmbH weiterhin ein starker Marktteilnehmer bleibt. Voraussetzung hierfür ist die Zusammenarbeit und Nutzung des Know-How der Kongsberg-Gruppe. Darüber hinaus bilden die Auftragslage der Gesellschaft und die allgemeine Branchensituation eine wichtige Basis dieser Annahme.

Hamburg, 14. August 2024

Kongsberg Maritime Germany GmbH

Juliane Grzeski

Protokoll über die außerordentliche Gesellschafterversammlung der Kongsberg Maritime Germany GmbH mit Sitz in Hamburg

Minutes of extraordinary shareholder meeting of Kongsberg Maritime Germany GmbH with registered seat in Hamburg

Ich,

I,

Frau Lisa Edvardsen Haugan, hier handelnd nicht im eigenen Namen, sondern als einzelvertretungsberechtigter Geschäftsführer („managing director“) der Kongsberg Maritime AS, einer nach dem Recht Norwegens ordnungsgemäß gegründeten und bestehenden Aktiengesellschaft (Aksjeselskap) mit Sitz in Kongsberg, Norwegen, eingetragen im Norwegischen Gesellschaftsregister unter der Gesellschaftsnummer 979 750 730

Mrs. Lisa Edvardsen Haugan acting not in my own name, but as President with sole power of representation of Kongsberg Maritime AS, as Stock Corporation (Aksjeselskap) duly incorporated in accordance with the laws of Norway with registered offices in Kongsberg, Norway, registered with the Norwegian Register of Business Enterprises, company registration no. 979 750 730



erkläre handelnd wie angegeben das Folgende:	hereby declare acting as indicated:
I. Vorbemerkung	I. Preliminary Note
Die Kongsberg Maritime AS ist die alleinige Gesellschafterin der Kongsberg Maritime Germany GmbH mit Sitz in Hamburg, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg unter HRB 164830, an der sie sämtliche Geschäftsanteile im Nennbetrag von 51.445,00 Euro hält.	Kongsberg Maritime AS is the sole shareholder of Kongsberg Maritime Germany GmbH with registered offices in Hamburg, registered with the Commercial Register of the Local Court in Hamburg under HRB 164830, in which it holds all shares in the overall nominal amount of EUR 51,445.00.
II. Außerordentliche Gesellschafterversammlung der Kongsberg Maritime Germany GmbH	II. Extraordinary shareholders' meeting of Kongsberg Maritime Germany GmbH
Unter Verzicht auf alle durch Gesetz und Gesellschaftsvertrag vorgeschriebenen Form- und Fristenfordernisse betreffend die Einberufung, Ankündigung, Vorbereitung und Durchführung einer Gesellschafterversammlung, hält die Kongsberg Maritime AS, vertreten durch Lisa Edvardsen Haugan hiermit eine außerordentliche Gesellschafterversammlung	By waiving all formal and mandatory requirements for drafting, announcing, preparing and executing of a shareholder meeting regulated by law and articles of association, Kongsberg Maritime AS, represented by Lisa Edvardsen Haugan, hereby holds an Extraordinary Shareholder meeting
der Kongsberg Maritime Germany GmbH ab und beschließt mit sämtlichen Stimmen was folgt:	of Kongsberg Maritime Germany GmbH and resolves unanimously what follows:
1. Der Jahresabschluss der Kongsberg Maritime Germany GmbH für das Geschäftsjahr 2022, welches am 31. Dezember 2022 endete, schließt mit einer Bilanzsumme von EUR 12.202.223,04, einem Verlustvortrag in Höhe von EUR 6.922.576,19 und einem Überschuss in Höhe von EUR 306.461,10 und wird hiermit festgelegt.	1. The annual account of Kongsberg Maritime Germany GmbH for the financial year 2022, which ended on December 31st, 2022, with a balance sheet total in the amount of EUR 12.202.223,04, an annual loss carried forward in the amount of EUR 6.922.576,19, and an annual profit in the amount of EUR 306.461,10 and is hereby approved.
2. Der sich aus diesem Jahresabschluss ergebende Überschuss in Höhe von EUR 306.461,10 und der verbleibende Verlustvortrag in Höhe von EUR 6.922.576,19 werden auf neue Rechnung vorgetragen.	2. The annual profit in the amount of EUR 306.461,10 resulting from these annual accounts and the remaining loss carryforward in the amount of EUR 6.922.576,19 shall be carried forward to new accounts.
3. Der Geschäftsführerin der Gesellschaft wird für das Geschäftsjahr 2022 Entlastung erteilt.	3. The Managing Director of the Company is granted discharge for the financial year 2022.
4. RSM Ebner Stolz Wirtschaftsprüfer Steuerberater Rechtsanwälte Partnerschaft mbH Ludwig-Erhard-Straße 1, 20459 Hamburg, Germany wird hiermit zum Wirtschaftsprüfer für den Jahresabschluss der Kongsberg Maritime Germany GmbH für 2023 bestellt.	4. RSM Ebner Stolz Wirtschaftsprüfer Steuerberater Rechtsanwälte Partnerschaft mbH, Ludwig-Erhard-Straße 1, 20459 Hamburg, Germany is hereby appointed as the auditor for the yearly accounts of Kongsberg Maritime Germany GmbH for 2023.
Weitere Beschlüsse werden nicht gefasst.	No further resolutions are passed.
Die Gesellschafterversammlung ist damit beendet.	The shareholders' meeting is closed.

Kongsberg, 16. September 2024

Kongsberg Maritime AS
Lisa Edvardsen Haugan, President